

Kurztitel

Suchtgifte - Unterdrückung des unerlaubten Handels - Protokoll

Kundmachungsorgan

BGBI. Nr. 135/1959

§/Artikel/Anlage

Art. 1

Inkrafttretensdatum

06.06.1959

Text

Nach Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben angenommen:

1. das Internationale Opiumabkommen vom 23. Jänner 1912 (Haager Opiumabkommen), BGBI. Nr. 361/1921, in der Fassung des Protokolls vom 11. Dezember 1946, BGBI. Nr. 179/1950:

Ghana, Indonesien und Malaya;

2. die Internationale Opiumkonvention vom 19. Feber 1925 (Genfer Opiumkonvention), BGBI. Nr. 244/1928, in der Fassung des Protokolls vom 11. Dezember 1946:

Afghanistan, Äthiopien, Ceylon, Ghana, Indonesien, Israel, Jordanien, Kambodscha, Laos, Malaya, Marokko und Vietnam;

3. das Abkommen zur Beschränkung der Herstellung und zur Regelung der Verteilung der Betäubungsmittel vom 13. Juli 1931, BGBI. Nr. 198/1934 II, in der Fassung des Protokolls vom 11. Dezember 1946:

Äthiopien, Ceylon, Ghana, Indonesien, Israel, Jordanien, Jugoslawien, Kambodscha, Laos, Malaya, Marokko und Vietnam;

4. das Übereinkommen zur Unterdrückung des unerlaubten Handels mit Suchtgiften vom 26. Juni 1936, BGBI. Nr. 178/1950, in der Fassung des Protokolls vom 11. Dezember 1946:

Ceylon, Dominikanische Republik, Indonesien, Jordanien, die Niederlande, einschließlich Surinam und Niederländisch Neu-Guinea (mit Vorbehalt).

Der seitens der Niederlande gemachte Vorbehalt hat folgenden Wortlaut:

„Die Niederlande nehmen dieses Übereinkommen unter dem Vorbehalt an, daß sie, entsprechend den Grundprinzipien des Strafrechtes in den Niederlanden, nur dann in der Lage sind, den Art. 2 lit. c des Übereinkommens zur befolgen, wenn der Beginn der Ausführung der Tat bereits vorliegt.“